

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

170 (14.4.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Dieses und Sammlungs-Exemplare nachstehend Kaiserstr. a. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.  
8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
**Anzeigen:**  
Die Beilage 25 Pfg.  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von **S. Thiergarten.**  
Chefredakteur: Albert Herzog (Gerichtsbekannt).  
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schwegler, für Chronik u. Besondere, für Chronik u. Besondere, für den Anzeigenteil: A. Linderspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
**Anlage:**  
**35 000 Expl.**  
gedruckt auf 8 Stollings-Notationsmaschinen  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22 000** Abonnenten.

Nr. 170. Karlsruhe, Mittwoch den 14. April 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

**Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Nr. 8 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, acht Seiten.**

## Die Revolution in Konstantinopel.

Die seit gestern aus Konstantinopel eintreffenden alarmierenden Nachrichten, wonach die Stadt in voller Revolution steht, werden für Kenner der Verhältnisse nicht überraschend gekommen sein. Haben sie doch immer wieder betont, daß die Umwälzung in der Türkei mit dem im vorigen Sommer von den Jungtürken erfolgreich durchgeführten Putsch noch lange nicht zu Ende sei und daß die dramatischen und blutigen Episoden erst kommen würden. Sie haben nun mit ihren Prophezeiungen recht bekommen.  
Die Schwäche der jungtürkischen Reformbewegung liegt darin, daß sie nicht von der Masse des osmanischen Volkes getragen wird, das ja in vielerlei Nationalitäten und Konfessionen zerfällt, sondern sich als Werk einer dünnen intellektuellen Oberschicht darstellt, die ihre politische Ausbildung zum größten Teil im Exil nach westeuropäischen Vorbildern durchgemacht hat. Die jungtürkischen Klubs hatten aber enge Fühlung mit einem Teil des Offizierskorps, und so kam die Umwälzung zustande, die weit weniger das Resultat eines Frontwechsels der öffentlichen Meinung als eines militärischen Sanstreiches war. Das „Komitee für Einheit und Fortschritt“ wuchs sich zu einer Art Jakobinerklub aus, der die tatsächliche Macht in der Hand hatte. Der Sultan, die verantwortlichen Minister und die Kammer waren zu reinen Dekorationen herabgesunken.  
Die Reaktion gegen den überstürzten Reformeifer und die Machtgier der neuen Männer konnte nicht lange ausbleiben. Sie machte sich zuerst bei den orthodoxen muslimanischen Elementen, namentlich in Albanien, geltend. In Konstantinopel nahm die Bewegung mehr einen persönlichen Charakter an. Gegen den über Nacht vom verachteten Verbannenen zum allmächtigen Diktator emporgestiegenen Vorsitzenden des Komitees, den Kammerpräsidenten Ahmed Rıza, wurden in der Presse die heftigsten Anklagen erhoben. Man zog seine Uneigennützigkeit in Zweifel und rechnete ihm nach, daß er sich an der öffentlichen Gelder bereichert habe. Hassan Fehmi, der Chefredakteur des „Serbesti“, war der Wortführer dieser Opposition. Er wurde durch Mordanschlag aus dem Wege geschafft, und es fehlte nicht an Stimmen, die es ungeheuer ausprachen, daß dieser Mord das Werk des jungtürkischen Jakobinerklubs sei.  
Eine besonders lebhafteste Anzueidenschaft wurde durch die jungtürkische Klientelwirtschaft in die Arme getragen. Die dem Sultan bindungs ergebene Bezahlung von Militär-Kost wurde — zum Teil gemaltam — entzogen und durch Truppensteuer ersetzt, die auf das jungtürkische Programm eingeschworen waren. Zu diesen Truppensteuern gehörte besonders das Salonische Schützen-Regiment, das eigens nach Konstantinopel berufen worden war, um den Forderungen der Jungtürken an den Sultan bewaffneten Nachdruck zu verleihen. Dieses Schützen-Regiment steht auch bei den jetzigen Vorgängen in Istanbul im Vordergrund, denn, wie es heißt, wurde es gegen die Meuterer aufgeboten und hat auf sie gefeuert. Die Bewegung scheint bei einem anatolischen Bataillon ausgebrochen zu sein, das offenbar über die Machtlosigkeit, zu der man den Sultan verurteilt hat, erbittert ist und die Wiederherstellung des heiligen Scheriatgesetzes, das heißt, der nach dem Koran dem Kalifen zuzehörenden tatsächlichen Macht fordert. Die meuternden Soldaten berufen sich ausdrücklich auf den Islam und erklären, wer gegen die heilige Religion sei, möge sie angreifen.  
Die Gegenrevolution hat also einen ausgeprägten alttürkischen Charakter. Es ist der unausbleibliche Widerstand der glaubensstreuen und sittenstrengen konservativen Elemente gegen die Annahmen der in Paris und London herangezogenen Salontürken.  
In Westeuropa, das eben erst nach der Beilegung der fernöstlichen Kriese ein wenig aufatmen konnte, kann man nur wünschen, daß die

jetzt ausgebrochene Gegenrevolution ebenso friedlich und unblutig verlaufen möge wie das jungtürkische Pronunciamento im vorigen Sommer. Friedlich besteht hierfür wenig Aussicht. Es hat sich eine zu große Erbitterung auf beiden Seiten angehäuft und die ersten Opfer sind bereits gefallen.  
Ueber die neuesten Vorgänge in Konstantinopel liegen in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen noch folgende telegraphische Meldungen vor:  
— Konstantinopel, 14. April. Der Kommandant hat beim Kriegsministerium 34 Bataillone und 32 Geschütze vereinigt. Ferner ist beinahe die ganze Kavallerie treu geblieben. Sie scheint jedoch nicht mehr ganz zuverlässig in den Händen der Offiziere zu sein. Das Ultimatum des Korpskommandanten an die Aufständigen bezgl. ihrer Unterwerfung blieb wirkungslos, da sie sich ihrer Stärke bewußt sind. Besorgnis erregt die verstärkte religiöse Stimmung und die Kundgebungen der mohammedanischen Geistlichkeit.  
Der frühere Minister des Äußern, Tewfik Pascha, ist zum Großvezir ernannt worden. Die Aufständischen wollen ihn jedoch nicht anerkennen. Patrouillen der Aufständischen durchziehen die Stadt, die um Mitternacht ruhig war.  
In Konstantinopel, 14. April. Die Führer des jungtürkischen Komitees halten sich verborgen. Sie fürchten besonders die islamitische Gesellschaft Zemmet-i-Mahamediah. Ahmed Rıza schwimmt in großer Gefahr.  
In London, 14. April. Nach einer Meldung der „Times“ aus Konstantinopel sind dortselbst Truppen, die dem jungtürkischen Komitee ergeben sind, aus Adrianopel eingetroffen. Aus der Richtung von Stambul, besonders der Gegend des Kriegsministeriums wird andauernd Geschützfeuer gehört.  
(Weiteres siehe unter Telegramme.)

in der Nähe von Sempertheim entstand und sich auf etwa 20—25 Morgen ausdehnte. Der Schaden wird auf etwa 20 000 M. geschätzt.  
— Schwetzingen, 14. April. Bei der gestrigen Wahl zum Bürgerausschuß siegte in der 3. Klasse (Niedersteinsteuerte) mit wenigen Stimmen die Liste der Sozialdemokraten. Nur einer der Kandidaten aus der bürgerlichen Liste wurde zur 3. Klasse mitgewählt.  
— Heidelberg, 14. April. (Tel.) Heute früh wurde die 42. Versammlung des Oberhessischen Geologenvereins im Zoologischen Institut der hiesigen Universität eröffnet. Der erkrankte Vorsitzende, Geheimrat Vespis, ist durch Schriftführer Professor Paulus-Karlsruhe vertreten. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Professor Sauer zum Vorsitzenden, Professor Salomon zum Schriftführer gewählt. Als Vertreter des Staates nimmt an der Tagung teil Herr Großh. Geh. Oberreg.-Rat Dr. Pfister, die Stadt Heidelberg ist u. a. durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wildens vertreten, von der Universität ist offiziell Herr Prorektor Geh. Rat Prof. Dr. Windelband erschienen. Vor der geschäftlichen Tagung wurden die üblichen, offiziellen Begrüßungsansprachen gehalten.  
— Heidelberg, 14. April. Seinen Verletzungen erlegen ist der am Ostermontag in das hiesige Krankenhaus eingelieferte Rangierer, der, wie bereits in der „Bad. Presse“ mitgeteilt, aus seiner im vierten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof gestürzt ist. Der Bedauernswerte hatte schwere innere und äußere Verletzungen erlitten.  
— Kallstadt, 14. April. Der anhaltende Regen der letzten Tage hat die Wasserläufe des ganzen Schwarzwaldes bedeutend angeschwellt. Auch unsere sonst so zahme Murg hat sich in einen kleinen Strom verwandelt.  
— Würrersheim (Amt Kallstadt), 14. April. Am Ostermontag wurde im Hausgange einer Wirtschaft ein verheirateter Ziegelarbeiter von hier von einem ledigen Tagelöhner, ebenfalls von hier, durch drei Messerstiche am Kopfe erheblich verletzt. Glücklicherweise sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich. Der Täter ist gefänglich.  
— Freiburg, 14. April. Anlässlich des Todes des Generals der Infanterie Wilhelm Freiherr Kocher v. Diersburg sind der Familie des Verewigten zahllose Beileidskundgebungen zugegangen, darunter telegraphisch solche von den Großherzoglichen Herrschaften und der Großherzogin Luise.  
— Albrunn (Amt Waldshut), 14. April. Am Ostermontag fuhr ein Radfahrer von Albrunn nach Waldshut, der in schnellstem Tempo die Steigung gegen die Altschulbrücke hinunter fuhr. Bei dem Rausche wurde der Radler über das Brückengeländer geschleudert, er fiel mehrere Meter tief in das feine Gitter der Altschulbrücke. Schwer verletzt wurde er in das Spital nach Waldshut gebracht.

## Badische Chronik.

— Karlsruhe, 14. April. In der schon erwähnten gestrigen Sitzung des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei wurde bezüglich der Blockverhandlungen von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß eine Einigung der liberalen Parteien in den einzelnen Wahlbezirken, so beispielsweise im Bezirk Lahr, nicht nur im Interesse der Liberalen, sondern auch in dem der Nationalliberalen gelegen sei. Nach langen Verhandlungen kam die Beschlusseinstimmung zu dem Beschlusse, trotz der großen Schwierigkeiten zu versuchen, ob die Einigung nicht doch zu erreichen sei. Dabei wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Verständigung in den einzelnen Bezirken nur unter Mitberücksichtigung der gesamten politischen Lage des Landes zu Stande kommen könne. Der Sitzung wohnten auch die Vorliegenden sämtlicher liberalen und jungliberalen Vereine des Landes an.  
— (Durlach, 14. April. Heute mittag gegen 1/2 Uhr wurde an der Auswechsstelle der sächsischen Straßenbahn, unweit von Durlach, ein 6 Jahre alter Knabe von der elektrischen Straßenbahn überfahren und war sofort tot. Ob Unvorsichtigkeit des Wagenführers oder Unachtsamkeit des Jungen selbst die Schuld an dem bedauerlichen Unglücksfall trägt, wird die Untersuchung ergeben.  
— Mannheim, 14. April. Meldungen über größere und kleinere Waldbrände laufen immer noch von Nah und Fern ein. Am bedeutendsten war in der Umgegend ein Brand, der am 1. Osterfeiertag

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. April.  
— Vom Großherzoglichen Hofe. Nach dem vom 19. bis 21. ds. Mts. stattfindenden Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern am hiesigen Hofe wird demnächst auch der Besuch des Königspaars von Württemberg hier selbst erwartet. Anfangs des nächsten Monats wird sich das badische Großherzogspaar dann nach Darmstadt zum Besuch des hiesigen Großherzogspaares begeben.  
— (Berlinerbezirksverein. Während über die Osterfeiertage in Düsseldorf, dem Sitze des Deutschen Wertmeisterversandes, in feierlicher Weise das 25jährige Bestehen desselben in Anwesenheit der Delegierten der einzelnen Bezirksvereine, begangen wurde, vereinigte der Karlsruher Bezirksverein seine Mitglieder nebst Familienangehörigen am Montag Abend im Saale des „Hilberhof“, um auch feierlich den Jubeltag zu begehen. Nach einem einleitenden Musikstück von Seiten einer Abteilung der Leibdragoonerkapelle sprach Frau Marie Schenker einen von Kollegen Schöffel verfassten Prolog in wirkungsvoller Weise. Die Festrede hielt der zweite Vorsitzende, Kollege Köhl, der eingangs derselben die Erschienenen herzlich willkommen

## Holländische Wochenstuben.

Fr. Amsterdam, Ostern 1909.  
„Al is ons prinsje nog zoo klein, Toch zal hij onze koning zijn“,  
sangen und hofften die Holländer schon seit Wochen, und wenn diese Zeiten, dem Leser zu Gesicht kommen, dürfte das große Ereignis vom Telegraphen vielleicht gemeldet sein. Ob es ein Prinzlein oder eine Prinzessin ist, das die längst bereitstehende Wiege aufnimmt, es wird mit derselben peinlich-behutsamen Sorgfalt gepflegt und gehegt werden, aber es unterseheidet sich durch diese Behandlung nicht gar so sehr von anderen holländischen Wickelkindern auch sehr viel geringerer Herkunft, denn nirgends vielleicht gilt „Seine Majestät das Kind“ so viel, nirgends ist das Tausendert des Kindes so entscheidende Tatsache geworden, wie in Holland. In diesem als nüchtern verschrieenen Lande ist das Kind die Seele des Hauses, der Familie, der Nation. Nicht nur bei den Mittern dreht sich von dem Augenblick an, wo das neue Leben heimlich kramt, alles um den erwarteten Liebling: der ganze große Bekanntenkreis nimmt von Anfang an mit ebensoviel Wichtigkeit als Vorfreude daran wachsenden Anteil.  
Holländische Mütter sind ein besonderer Schlag. Man kann hier Frauengestirte von dem bekannten großartigen, etwas groben und harten holländischen Typus allmählich ganz zart und innig im Ausdruck, gleichsam besetzt und übernommen von der Mutterliebe werden sehen. Und welche alles vergessene Zärtlichkeit, wenn das kleine Geschöpf endlich da ist! Oft genug möchte man sonst dem strengen, kühlen Kolke der Nympheers einen Schutz leichtsüchtiger Ausgelassenheit wünschen: nur bei jungen Müttern kann man sie finden, wenn sie über ihrem neuen Glück die stereotype Gemessenheit vergessen. Im Volke hier lebt noch der patriarchalische Glaube, daß Kinder allemal ein Geschenk des Himmels sind, niemals eine Last. Wie freute sich vor kurzem eine Familie in meiner Nachbarschaft, die sich nur mit großer Beschränkung durchs Leben schlägt, über das siebzehnte Kindchen! Das kleine Bündchen verklärte ihnen allen das Leben, und als es anfang, die landesüblichen Holzschuhchen zu tragen, stellten die ältesten Kinder mit Vorliebe seine kleinen „Klumpchen“ neben ihre großen, laknarigen „Klumpen“, um mit geschwätzerlichem Stolz zu zeigen, wie weit es das „Mein leffer diertje“ schon gebracht habe. Die un-

geheuer biegsame holländische Sprache besitzt eine erstaunliche Fülle von Kosmworten für kleine Kinder, deren Klang die Art der holländischen Zärtlichkeit vortrefflich wiedergibt.  
In der Praxis der holländischen Wochenstube hat sich noch so manches aus den Zeiten erhalten, da die großen niederländischen Realisten der Malerei diese Zärtlichkeit bisweilen zum Gegenstand der Darstellung wählten. Hebammen (Woevrouwen) sind nur bei den ärmsten Leuten Geburtshelfer; wer es irgend kann, zieht den Arzt zu und bestellst sich frühzeitig die „Bater“ (Wochenpflegerin), die bei der Ankunft eines neuen Sprößlings die große Rolle im Hause spielt. Nach ihr wird alles benannt, was mit dem Kinde zusammenhängt: Vatermann (Widelford), Vaterpenning, Vaterkilling, Vaterpeld (Nabel), Vaterhoel (Strahl), Vaterkindsje (Widelfind), Vaterdrankje, das Getränk, das den Damen bei der Vaterkindsje, dem Wochenbesuch, vorgelegt wird, ufo. Rückt die schwere Stunde heran, so beginnt die unumschränkte Herrschaft der „Bater“ im Hause, vor der alles einen Heidenrespekt hat. Mütter, Tanten, Schwestern, Freundinnen lassen sich nach der Geburt doreist aus Schen vor der „Bater“ nicht blicken, und es wird sogar behauptet, daß die Angst vor dieser den Malthusianismus in Holland befördern helfe. Bei dem Wiceln des Babys bedient sich die Vater noch heute wie seit uralten Zeiten, eines mit Nadeln bespizten Riffens (het Vaterkiffen), um die Wickeln an 17 Stellen mit Nadeln festzustehen. (Jetzt sind es wenigstens Sicherheitsnadeln, früher waren einfache, zwei Zoll lange offene Stacheln im Gebrauch!) Bei jedem Wechsel der Wickeln werden diese siebzehn Nadeln aufs Vaterkiffen gestekt und dann mit derselben gewissenhaften Geduld Stück für Stück abernials befestigt. Regelmäßig zweimal täglich erscheint der Arzt in der Wochenstube, um die Temperatur zu messen, gleichwohl ob Fieberverdacht vorliegt oder nicht, und getreu der Tradition läßt er sich nicht abhalten, die athergebrachten 15 Minuten zu warten, auch wenn er ein ganz modernes Jenseer Normalglas benützt. Ist alles gut verlaufen, verabschiedet er sich am Abend des neunten Tages und nimmt das ihm überreichte Kuvert mit 25 bis 50 Gulden Inhalt (nach Selbstschätzung) in Empfang. Nach einigen Tagen wird dann den Bekannten und Freundinnen der Tag der „Vaterkiffen“ kundgegeben, das Ende und der Glanzpunkt der Vaterkiffenheit. Wenn die Besuche kommen, sitzt die Vater mit dem Kinde auf dem Schoße fest und stolz in Parade; sie ist die Hauptperson und heimit die Schmeicheleien über die Niedlichkeit des Kindes, seine roten Wädhchen, sein gutes Aussehen ein, als ob dies alles

## Vermischtes.

— Magdeburg, 14. April. (Privattele.) Für die Ueberflchwemmen in der Altmark sind bis zum 1. April bei der Kreisstatte zu Osterburg 558 000 Mark eingegangen. Da der Schaden, wie seinerzeit gemeldet, rund 10 Millionen betragen soll, so wird bei weiterem langsamem Eingang der Hilfsunterstützungen eine allgemeine Notlage im Ueberflschwemmungsgebiet befürchtet.  
— Frankfurt a. M., 14. April. (Tel.) Der aus Böhmen stammende 31 jährige Schweizer Alfred Wirshnitzer hat gestern Abend in der Wirtschaft von Baube in der Bergerstraße seine 29 jährige Frau Agnes in der Küche überfallen und durch einen Messerstich ins Genick getötet. Es liegt ein Raubakt vor, da es die Frau mit der ehelichen Treue nicht sehr genau nahm. Der Täter wurde sofort verhaftet.  
— Paris, 14. April. (Tel.) Die Häftlinge der Besserungsanstalt in Gaillon bei Rouen meuterten; sie überfielen die Wächter und verwundeten mehrere derselben. Erst nach 12 stündigem Widerstand ergaben sie sich den vom Direktor der Anstalt herbeigerufenen Truppen. Von 18 Häftlingen, die entwichen und in den umliegenden Dörfern Diebstähle und Gewalttätigkeiten verübten, konnten bisher nur sieben festgenommen werden.  
— Wien (Dep. tele.), 14. April. In mehreren von Agitatoren des allgemeinen Arbeitsverbandes geleiteten Versammlungen wurde der Beschluß gefaßt, von heute morgen ab auf 24 Stunden die Arbeit einzustellen, um zu zeigen, daß sie im Falle einer Weisung des Streikkomitees bereit seien, den Gesamtstreik zu proklamieren.

hies und seiner besonderen Freude Ausdruck gab, daß auch von befreundeten Bezirksvereinen Gäste erschienen seien. Redner gab hierauf einen geschichtlichen Rückblick über den Deutschen Werkmeisterverband und seine Leistungen für die Mitglieder. Herr Köhl rühmte ferner das gute Verhältnis des Verbandes zu den Prinzipalen und dankte besonders für das Wohlwollen hiesiger Prinzipale, die dem Bezirksverein eine Unterfütterungstafel gestiftet, die heute ein Vermögen von 13 000 M. besitzt. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Deutschen Werkmeisterverband. Im Anschluß hieran wurde ein Glückwunschtelegramm an den Verband nach Düsseldorf abgefaßt. Außer den Vorträgen der Kapelle erfreute ein Doppelquartett des Männergesangsvereins, sowie Herr Weyfopf die Anwesenden durch den Vortrag prächtiger Lieder und reicher Beifall lohnte die tapfere Sängerschar wie den Solisten. Namens des Männergesangsvereins brachte der Vorstand des Verbandes, Kollege Wader, die Glückwünsche dem Verbande, als auch dem hiesigen Bezirksverein dar. Den Schluß des Programms bildeten zwölf lebende Bilder: „Werkmeisters Erdenwallen“, die durch die Mitglieder Michael und Schumann gestellt, ungeteilten Beifall fanden. Den verbindenden Text sprach in wirkungsvoller Weise Herr Bruno Köhl, zweiter Vorstand, und wurde die Wirkung der Bilder noch dadurch erhöht, daß die Musik stets zu den einzelnen Bildern die entsprechenden Lieder intonierte. Nach Schluß des Programms dankte Kollege Köhl allen denen, die sich um das Zustandekommen der schönen Veranstaltung verdient gemacht hatten. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß der Zusammenhalt im Verein auch fernerhin bestehen bleiben möge. Im Laufe des Abends wurde dem Leiter der im Winter stattgefundenen Tanzstunde im Verein, Kollegen Bach, ein Erinnerungsgehalt überreicht. Den zweiten Teil des Programms bildete eine Tanzunterhaltung, welche die Teilnehmer in animierter Stimmung noch lange zusammenhielt. — Zur Feier des 25jährigen Bestehens hat der Verband eine Jubelnummer der Werkmeisterzeitung herausgegeben, in welcher die Einrichtungen der genossenschaftlichen Selbsthilfe für die Mitglieder und ihre Angehörigen einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

**Sitzung d. Karlsruher Bürgerausschusses.**

[[ Karlsruhe, 14. April. In der heute nachmittags 3 Uhr beginnenden Sitzung des Bürgerausschusses nahmen die Beratungen des Vorantrags für das Jahr 1909 den breitesten Raum ein. Weshalb großes Interesse der Beratung entgegengebracht wurde, bewies die starke Frequenz, welche nicht allein der Sitzungssaal, sondern auch die Gallerien aufzuweisen hatten. — Bevor in die Vorantragsdebatte eingetreten wurde, kam zunächst, als erster Punkt der Tagesordnung, die Verlesung der städtischen Rechnungen vom Jahre 1906 zur Besprechung. Oberbürgermeister Siegrist machte zuvor einige geschäftliche Mitteilungen, wobei er betonte, daß die Beratung des Vorantrags wohl noch zwei weitere Tage in Anspruch nehmen, daß also morgen Donnerstag und Freitag, nachmittags 3 Uhr, Sitzungen stattfinden würden. Am Samstag nachmittags wäre dann die Besichtigung des neuen Mülhburger Schulhauses und eines Teils des Rheinhafens. Sollte sich die Vorantragsberatung noch weiter hinausziehen, müßte die Besichtigung vertagt werden.

Zur Rechnungsverlesung erstattete Stadtv. Weber den Bescheid der Rechnungsprüfungskommission. Er hob hervor, daß einige Fehler, die leicht zu vermeiden gewesen wären, vom Stadtrat mit aller Energie verfolgt worden seien, so daß bei der Gründlichkeit der Verfolgung dieser Punkte nichts weiter hinzuzufügen sei. Dem Rechnungsbescheid wurde ohne Debatte einstimmig zugestimmt. Auch die Punkte 2, 3, und 4 der Tagesordnung, welche die Aufrechterhaltung von Krediten, die Festsetzung des für die Aufrechterhaltung und Hinterbliebenenversorgung städtischer Beamten maßgebenden Dienstentlohens und Anstellung städtischer Beamter und endlich die Bewilligung einer Geldsumme zur Verringerung der in verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches durch die Uebersehwemmung entstandenen Notlage betrafen, wurden debattelos angenommen.

**Abstand trat der Bürgerausschuss in die Vorantragsberatung ein.**

Einen Ueberblick über das Finanzgeschehen der Stadt Karlsruhe entwarf zunächst Oberbürgermeister Siegrist in dem er eingangs ausführte, daß die finanzielle Lage für dieses Jahr das gleiche Bild biete, wie in dem verflochtenen. Es sei möglich gewesen, den Umlagefuß von 32,3 auch für dieses Jahr festzuhalten. Die Steigerung der Ausgaben ist wieder in weit höherem Maße eingetreten, als wie diejenige der Einnahmen und die Stadt müsse mehr denn je zuvor auf eine

**Erhöhung der Einnahmen** bedacht sein; im Gegensatz hierzu mit der Bewilligung neuer Ausgaben im höchsten Grade vorzichtiger sein, zumal am 1. April 1910 ein weiterer Einnahme-Ausfall durch Aufhebung des Oktroi eintrete, was für das Jahr 1910 200 000 M., für die kommenden Jahre 250 000 M. Ausfall bedeute.

Die Stadt müsse sich also nach neuen Einnahmequellen umsehen. Die badischen Städte hätten sich derenthalb an die badische Staatsregierung gewandt, damit diese Ausfälle durch neu zu erschließende Einnahmequellen zu decken wären. Die Stadt Karlsruhe habe nur noch eine Einnahmequelle, die bis jetzt noch nicht genügend ausgenutzt worden sei und sie habe die

**Einführung einer Luftfahrsteuer** ins Auge zu fassen, wie sie schon in anderen Städten üblich sei und die z. T. sehr erhebliche Beträge (in Köln z. B. 1/2 Mill. Mark) ergeben habe. In Betracht zu ziehen sei hierbei zunächst eine Erhöhung der Hundesteuer, der Zagen des Bestattungswesens, der Stadtgarten-Eintrittsgelder (Abonnements) und der Schulgelder für Mittelschulen. — Der Vorsitzende verbreitete sich dann des weiteren in ausführlichen Darlegungen über die Steuererhebung im allgemeinen und ging dabei auf die Besprechung des Vorantrags in einzelnen Punkten ein, wie sie größtenteils in der „Bad. Presse“, zuletzt in Nr. 144 in übersichtlicher Zusammenfassung mitgeteilt worden sind. Die Ausgaben an

**außerordentlichen Mitteln**

werden in diesem Jahre 4 436 000 M. betragen und zwar sollen diese Mittel benutzt werden für bereits genehmigte Unternehmungen (1 118 000 M.), für Unternehmungen, die zwar genehmigt, aber noch nicht begonnen sind (445 000 M.) und für Unternehmungen, die noch nicht genehmigt, aber die aber demnächst Vorlage an den Bürgerausschuss gelangen dürfte. — Die Stadt Karlsruhe steht vor einer Reihe sehr bedeutender Unternehmungen, so Schwemmanalkation, Erweiterung des Gaswerkes I, Gas und Wasserwerk der eingemeindeten Borde, neue Anlagen am Rheinhafen, Schlachthofverweiterung, Aenderung des Ortsbauplanes durch Verlegung des Hauptbahnhofs vernaht. Weiter erwähnte Oberbürgermeister Siegrist, die Umgestaltung der Umgebung des Krematoriums, die Ausbarmachung der Wasserkräfte der Alß durch Erstellung einer Turbinenanlage zwischen Frauenalb und Fischweier, durch die 1500 Pferdekraft erzielt werden könnten, die mittelst Kabels der Stadt zugeführt würden, ferner die von Daxlanden gewünschte Eingemeindung, die Wiederherstellung einer städtischen Hypothekbank, Errichtung einer Schule in der Oststadt, eines neuen Gewerbeschulhauses und Einführung von Ganztagskursen an der Handelsschule. — Der Oberbürgermeister empfahl in den Schlussworten seiner beifällig aufgenommenen Rede den Vorantrag der Zustimmung der Bürgerausschussmitglieder und erteilte zunächst Stadtvordr. Vorstand Moninger das Wort, der in kurzen Zügen die Vorantragschrift beleuchtete.

Herr Stadtv. Vorstand Moninger erwähnte zunächst, daß der Vorantrag sehr vorsichtig aufgestellt sei und in Berücksichtigung gegeben wäre, die Einnahmen und Ausgaben den tatsächlichen Verhältnissen beizubringen. Ertraulich sei der vorjährige Wirtschaftserfolg von 215 000 M. In nächster Zeit würden der Stadt wesentliche Ausgaben erwachsen durch größere wirtschaftliche Unternehmungen,

doch sei zu hoffen und zu erwarten, daß die Werke derart in Anspruch genommen würden, daß nicht nur die Einnahmen der Amortisation und Verzinsung dienen, sondern auch der Stadtkasse namhafte Zuschüsse zugingen. Ihren sozialen Pflichten sei die Stadt reichlich nachgekommen, wovon schon die Schulhausbauten Zeugnis gäben. — Die Budgetkommission habe den Vorantrag einer ersten Prüfung unterzogen, wobei sie nicht in der Lage gewesen, Abstriche vorzunehmen. Redner bittet den Vorantrag in der vorliegenden Form anzunehmen. — Hierauf wird in die allgemeine Besprechung des Vorantrags eingetreten, die bei Schluß der Redaktion fortbauert.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

Ol. Berlin, 14. April. (Privattelegr.) Heute vormittag wurde hier der 3. Bestandtag der deutschen Heimarbeiterrinnen eröffnet. Den ersten Vortrag hielt Oberregierungsrat Dr. Wittmann-Karlsruhe. Die Regierung hatte Vertreter entsandt.

hd Haag, 14. April. Von autoritativer Seite verlautet, daß das freundliche Ereignis am Königshofe erst in etwa 5 Tagen zu erwarten sei. Als ein Beweis dafür, daß dasselbe nicht für die allernächste Zeit erwartet wird, gilt auch der Umstand, daß der Prinzgemahl einen Ausflug gemacht hat.

hd Bukarest, 14. April. Die Blätter bestätigen nunmehr, daß der deutsche Kronprinz mit Gefolge zur Geburtsstagsfeier des Königs in Bukarest eintrifft und sich eine Woche in Rumänien aufhalten werde.

— Bogen, 14. April. Die Stadt veranstaltete gestern anläßlich der bundestreuen Haltung Deutschlands zu Ehren der Reichsbeutchen, die sich gegenwärtig hier aufhalten, einen Festkommers. Bürgermeister Dr. Perathoner präsidierte in seiner Festrede die opferbereite Bundesstreue des deutschen Reiches. Kommerzienrat Wenarius und Gymnasialdirektor Bryggode-Berlin erwiderten namens der Reichsbeutchen. An beide Kaiser wurden Glückwunschtelegramme abgefaßt.

st Belgrad, 14. April. (Privattelegr.) Die Staatsanwaltschaft hat den Strafantrag des in Agram lebenden Bruders des verstorbenen krouprinzlichen Kammerdieners Kolatowic gegen den Czkonprinzin Georg wegen Mordes zurückgewiesen. Die Zurückweisung der Anzeige erfolgte ohne Angabe von Gründen.

— Petersburg, 14. April. Die russisch-bulgarischen Verhandlungen sind gestern zum Abschluß gelangt. Die Unterzeichnung des Vertrags, die rein finanzieller Natur ist, steht bevor.

st Petersburg, 14. April. (Privattelegr.) Vorgestern haben 2000 russische Truppen aus Kaukasien die persische Grenze überschritten. Die Bahnlinie nach Tabris ist trotz Protestes des Schah durch Rußland militärisch besetzt. In Ekkis harren weitere 10 000 russische Truppen des Einmarsches nach Persien.

**Die Mittelmeerreise des Kaiserpaars.**

— Bogen, 14. April. Der Deutsche Kaiser und die Kaiserin sind um 5 Uhr 22 Min. Vorm. hier eingetroffen. Der Sonderzug, der wegen der starken Steigung auf dem Brenner geteilt worden war, wurde hier selbst wieder vereinigt, worauf um 5 Uhr 46 Min. die Weiterfahrt angetreten wurde. Empfang war verdeten; der Bahnhof war abgeperrt.

hd Venedig, 14. April. (Privattelegr.) Das deutsche Kaiserpaar ist mit dem Prinzen Oskar heute mittag 1/2 11 Uhr hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfang Fürst Wilow, der deutsche Botschafter Graf Monts und die Spitzen der Behörden anwesend. Nach kurzer Begrüßung begab sich das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern“.

**Englische Gäste in Deutschland.**

— Frankfurt a. M., 14. April. Heute mittag 1/2 1 Uhr fand im Ritzsaalzimmer des „Römer“ offizieller Empfang der zum Studium deutscher Verhältnisse die größten Städte Deutschlands besuchenden Deputation englischer Bodenreformer statt. Stadtrat Hensch hielt eine in herzlichen Worten gehaltene Ansprache, in der er auf die verwandtschaftlichen und freundlichen Beziehungen beider Nationen hinwies. An die Begrüßung schloß sich ein von der Stadt gegebenes Frühstück im „Kaiser-saal“. Stadtrat Hensch widmete sein Glas den englischen Gästen, in deren Namen Meister Aldridge den Dank für die überaus freundliche Aufnahme aussprach.

**Die Mißstände in der französischen Marine.**

— Loulon, 14. April. Der Deputierte und Generalbericht-erstatte des Budgets Doumer ist hier eingetroffen, um an der Untersuchung der Mißstände in der Kriegsstoffe teilzunehmen. Er begab sich an Bord des Panzerkreuzers „Justice“, und stellte fest, daß die Munitionsvorräte unvollständig oder nicht am richtigen Platze seien. Ferner nahm Doumer die Aussagen mehrerer Artillerieoffiziere entgegen, die erklärten, daß die Marineartillerie sowohl bezüglich der Mannschaften wie des Materials sich in einem besorgenswerten Zustand befände. Doumer teilte den Mitgliedern der Untersuchungskommission mit, daß die Veröffentlichungen der Presse über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung der Marineminister sehr peinlich berührt hätten. Die Kommissionsmitglieder beschloßen deshalb, den Journalisten gegenüber in mehr Zurückhaltung zu beobachten.

**Die Revolution in Konstantinopel.**

— Konstantinopel, 13. April. (12 Uhr nachts.) Die Revolte beschränkte sich bisher auf Stambul. Von Pera zogen große Haufen von Soldaten ohne Offiziere nach Stambul, darunter auch die Salonitzer Bataillone, diese mit Offizieren. Zwischen den Meutereern und den treuen geliebten Truppen kam es nur vereinzelt zu Zusammenstößen. Einige Abgeordnete wurden erschossen, unter ihnen der Präsident der Kommission für das Auswärtige. Gegen die Fremde wurden keine Ausschreitungen begangen. Von Stambul her hörte man heftiges Schießen, auch einige Kanonenschüsse.

Der Justizminister Rasin Pascha soll um 4 1/2 Uhr vor dem Parlamentsgebäude einen tödlichen Selbstmord erlitten haben. Um 5 1/2 Uhr erschien vor dem Parlament der erste Sekretär des Sultans, Djewar Bey und verlas eine Erade, das Tewfik Pascha zum Großvezier ernannte. Die Truppen sollen indessen Kamil Pascha als Großvezier ernannt haben.

hd Konstantinopel, 14. April. (Privattelegr.) Gegen 3 Uhr früh begannen die Truppen vor dem Parlament infolge falschen Alarmes zu schießen. Es wurden etwa 20 Salven abgegeben. Zuverlässigen Meldungen zufolge sollen über 100 Personen getötet worden sein.

hd Konstantinopel, 14. April. (Privattelegr.) Die reaktionären Parteien und die geistlichen Elemente haben völlig die Oberhand gewonnen. Die jungtürkischen Führer sind größtenteils geflohen. Trotzdem eine Deputation beim Sultan gegen die Ernennung Tewfik Paschas zum Großvezier Protest erhob, verbleibt dieser im Amte.

hd Konstantinopel, 14. April. In ganz Türki-chen herrscht förmliche Anarchie. Im Hafen

Abdjid bei Bassora überfielen Nomaden einen Dampfer, töteten die Mannschaft und Passagiere und raubten die Ladung. In Bagdad erschienen als Soldaten verkleidete Briganten im Bazar, erschossen mehrere Kaufleute und plünderten die Magazine. In Suleimaniye überfielen Briganten eine von Truppen eskortierte Karawane von 130 Personen, töteten 46 und verwundeten fast alle übrigen. In Suzena töteten Briganten 20 Stadtbewohner.

Cl. Cetinje, 14. April. (Privattelegr.) Die hiesige Regierung beschloß infolge der Stambuler Ereignisse den an der Grenze liegenden Truppen, die schon Rückberufungsorder erhalten hatten, dorthin vorläufig noch zu verbleiben.

Min. Sofia, 14. April. (Privattelegr.) Der heute tagende Ministerrat beschloß, drei Divisionen an der türkischen Grenze zu mobilisieren.

hd Wien, 14. April. Die Vorgänge in Konstantinopel erzeugen hier das größte Aufsehen. Politische wie finanzielle Kreise zeigen sich auf das empfindlichste berührt, da sich Aus-sichten auf eine neue Epoche von Unruhen eröffnen.

hd Rom, 14. April. Der Marineminister hat Befehl erteilt, ein Panzerschiff unter Dampf zu halten, um gegebenenfalls nach den türkischen Gewässern abzugeben.

hd Paris, 14. April. Ebenso wie die englischen Blätter bringen auch die französischen die widersprechendsten Meldungen über die Vorgänge in Konstantinopel. Es ist schwierig, sich ein genaues Bild über die Lage zu machen. So viel scheint indes festzustellen, daß die Kundgebungen keinen christenfeindlichen Charakter tragen, sodaß eine Intervention der Mächte nicht erfolgen dürfte. Andererseits beschäftigt man sich nach einer Meldung des Echo de Paris aus London in dortigen politischen Kreisen mit der Frage, ob es nötig sei, das jungtürkische Komitee in seinem Kampf gegen die reaktionäre Bewegung zu unterstützen.

hd London, 14. April. Der hiesige Korrespondent des „Echo“ erzählt, daß England Hilmi Pascha ohne Bedauern in der Verlesung verschwinden sehe, da dieser seit der Uebernahme der Geschäfte der diplomatische Agent der österreichisch-deutschen Mächte gewesen ist. Unlängst erst habe er auf eine Anfrage bezüglich einer österreichisch-türkischen Allianz die ausweichende Antwort gegeben, diese Allianz sei noch nicht abgeschlossen. Man schließt daraus, daß ein ähnlicher Plan bestanden hat.

**Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.**

vom 14. April 1909.  
Hoher Druck lagert noch wie gestern über dem Nordosten und dem Südwesten Europas und von den britischen Inseln aus zieht sich über die Ostsee und die nördliche Hälfte MittelEuropas hinweg eine breite Zone niedrigen Druckes, die flache Minima über Schweden, der Helgoländer Bucht und Ostpreußen enthält. Dieser Luftdruckverteilung entspricht in Deutschland trübendes und regnerisches Wetter; im Süden und Westen ist es dabei ziemlich mild, im Norden und Osten hingegen die Temperaturen nur wenig über dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

April	Barom. mm	Therm. in C.	Windgeschw. in m/s	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
13. Nachts 9 <sup>u</sup> 11.	744.8	8.7	8.3	99	W	Regen
14. Morgs. 7 <sup>u</sup> 11.	744.2	10.3	7.2	76	SW	bedeckt
14. Mitt. 2 <sup>u</sup> 11.	745.0	12.0	7.0	67		

Höchste Temperatur am 13. April 11,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,7.

Niederschlagsmenge am 14. April 7<sup>u</sup> früh 8,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. April 3 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 12°, Vercelli wolkenlos 14°, Nizza heiter 12°, Triest wolkenlos 13°, Florenz bedeckt 8°, Rom Nebel 10°, Cagliari wolkenlos 13°, Windstift wolkig 10°.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

— Bremen, 14. April. Angemeldet am 10.: „Derfflinger“ 2 Uhr nachm. in Colombo, „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. in Villafraanca, „Rön“ 6 Uhr nachm. in Galveston, „Sehlfeld“ 6 Uhr nachm. in Aken, „Kleist“ 12 Uhr vorm. in Aken, am 11.: „Prinz Ludwig“ 10 Uhr vorm. in Singapur, am 12.: „Prinz Heinrich“ 9 Uhr vorm. in Alexandria, „Galle“ 5 Uhr vorm. in Antwerpen, „Sannover“ 8 Uhr vorm. in Baltimore, „Wittels“ 8 Uhr vorm. in Baltimore, „Athen“ 8 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Donn“ in Buenos-Aires, „Preußen“ in Barcelona, am 13.: „Schleswig“ 9 Uhr vorm. in Marseille, „Kronprinzessin Cecilie“ 8 Uhr vorm. in Newpor. Passiert am 10.: „Frankfurt“ 2 Uhr nachm. in Aken, am 11.: „Luthringen“ 1 Uhr nachm. St. Vincent, „Golgand“ 6 Uhr nachm. Dordrum Riff, „Dreslau“ 6 Uhr nachm. Dover, „Sannover“ 12 Uhr vorm. Capes Henry, „Nedar“ 12 Uhr vorm. Gibraltar, „Dreslau“ 6 Uhr nachm. Dover, „Athen“ 6 Uhr vorm. Dover, „Kaiser Wilhelm II.“ 2 Uhr vorm. Dover, „Witburg“ 7 Uhr nachm. Dover. Abgegangen am 9.: „Witburg“ 10 Uhr nachm. von Oporto, „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr nachm. von Neapel, am 10.: „Göttingen“ 8 Uhr nachm. von Port Said, „Königin Luise“ 1 Uhr nachm. von Newpor., am 11.: „Wilow“ 12 Uhr nachm. von Shanghai, „Prinzess Alice“ 11 Uhr nachm. von Gibraltar, „Barbarossa“ 6 Uhr vorm. von Neapel, „Schleswig“ 12 Uhr vorm. von Neapel, „Schlesien“ 12 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Goeben“ 3 Uhr vorm. von Sings, am 12.: „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. von Nizza, „Gotha“ von Buenos-Aires, „Sachsen“ von Konstantinopel, „Babern“ von Desfa-Ouessant, am 13.: „Arctaria“ von Catania, „Sutari“ von Catania, „Kaiser Wilhelm der Große“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr vorm. von Port Said.

**Neu-Berichte.**

Die große Kabelfahrt Angermünde—Stettin—Berlin über 201 Km. hat außergewöhnliches Interesse erregt. 121 Teilnehmer waren am Start. Der erste und dritte Preis wurde auf Brennabor errungen. Ein neuer Beweis für die Güte des Brennabor-Kabes und die außergewöhnliche Zähigkeit des zur Verwendung kommenden Materials.

Frsten	4 Pq.	Welt-Macht	5 Pq.	Auto-Klub	6 Pq.
Bristol		Flour de Klos		Erbrinz	
<b>CIGARETTEN</b>					
<b>== KIOS ==</b>					
VORNEHMSTE DEUTSCHE MARKE					
Riviera	8 Pq.	Aero-Klub	10 Pq.	Kios-Savoy	12 Pq.
Dauphin		Waldeck			

Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios“ o. E. Robert Böme, Dresden.

Massendemonstration des Mittelstandes zur Reichsfinanzreform.

H. Berlin, 13. April. Zu einer Protestversammlung gegen die Verschleppung der Reichsfinanzreform...

Die größte der drei Versammlungen, die in der „Neuen Welt“...

Der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes Curbach eröffnete...

Endlich begrüßt, lehnt sich der frühere Handelsminister...

Freiherr v. Berlepsch das Wort: Eine starke Bewegung geht...

durch große Teile unseres Volkes. In zahlreichen Versammlungen...

aller Richtungen, bei einzelnen Personen verschiedener Rang-...

und Berufsstellung regt es sich. Das ist auch der Grund unserer heutigen...

Versammlung. Es sind in jüngster Zeit Stimmen lauter geworden,...

die diese Bewegung verurteilten und bespöttelten. Das es eine...

Steuerbegeisterung nicht gibt, müssen wir zugeben. Eine solche Be-...

geisterung findet man in keinem Lande der Welt, weder bei zivilisier-...

ten noch unentwickelten Völkern. Wir müssen zufrieden sein, wenn...

die Bereitwilligkeit, dem Staate zu geben, was er braucht, größer ist...

als die Abneigung, Steuern überhaupt zu zahlen. Der Redner weist...

darauf hin, daß der gegenwärtige Steuerbedarf für das Reich sich auf...

500, für Preußen auf 200 Millionen beläuft. Nach fast einem halben...

Jahre heißen Kriegen ist es der Reichstagskommission noch nicht ge-...

lungen, einen Weg aus dem Finanzloch des Reiches heraus zu finden....

Gottlob sind die Kriegsausgaben gesunken, zu einem guten Teil...

dank der ausgezeichneten Leistung unserer auswärtigen Politik. Wäre...

aus dem fernöstlich-amerikanischen Konflikt ein Krieg entstanden und...

hätte dieser zu einem Weltbrande geführt, so hätten wir schwer...

unter dem finanziellen Glend des Reiches getragen. Die Kriegslage...

der letzten Monate sollte uns eine Mahnung sein, ebenso wie mit...

Heer und Flotte, so auch mit dem Geldbeutel des Reiches in Ordnung...

zu kommen.

Wer hat nun die schlechte Finanzlage des Reiches verschuldet?

Die Antwort hierauf würde nur zu Auseinandersetzungen führen, die...

niemals ein Ergebnis haben würden. Wir befinden uns jedenfalls in...

einer Lage, die schleunigste Abhilfe bedarf, da jeder Tag der Ver-...

schärfung dem Reiche 1½ Millionen Mark Kosten verursacht und das...

gegenüber den Finanzreform dem Lande eine Schuldenlast von...

500 Millionen und eine jährliche Zinsenlast von 30 Millionen auf-...

bürden würde. Der Redner erörtert dann die einzelnen Steuernor-...

schläge der Regierung und knüpft an die Mahnung des Reichstags-...

lers zur Sparjamkeit an. Wir sind überzeugt, daß der Reichstagsler...

diese Sparjamkeit nicht nur anderen anreizt, sondern auch selbst aus-...

übt. (Hetzlerleit.) Gar zu viel werden wir aber von diesem Spar-...

jamkeitsbrange nicht erwarten dürfen, denn die großen Herren im...

Reichstag, Heer und Marine, werden keine großen Beiträge dulden...

wollen. Wenn wir nun auf namhafte Beträge aus Sparjamkeits-...

maßnahmen nicht rechnen dürfen, bleiben nur Reichsteuern und die...

Matrularbeiträge oder die Kombination beider übrig. Die...

Matrularbeiträge dürfen nicht zu hoch anwachsen, weil sonst die...

Freunde am Reich gefährdet wird. Am besten wäre es, die Matrila-...

beiträge vollständig zu befreien und den Ertrag aus ihnen der...

Reichssteuer auf den Besitz aufzubürden. Der Mittelstand hat gegen...

eine erhöhte Belastung von Bier, Branntwein und Tabak nichts...

einzuwenden. Ich stehe auf dem Standpunkte: wer seine Diebstahlerien...

nicht mit seinem Geldbeutel in das richtige Verhältnis setzt, der muß...

auch Abgaben tragen. Die Zunahme des Alkohols- und Tabakver-...

brauchs spricht dafür, daß diese beiden Konsumartikel die geeigneten...

Steuerobjekte sind. Die Abhebung der Steuer auf Gas und elek-...

trische Kraft würde ich nicht beklagen; festhalten würde ich aber an...

staaten abzuwälzen, deren Finanzen dadurch gerüttelt würden. In...

Die beiden anderen Versammlungen wurden zusammengelegt. Die...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), date (14. April), and various financial data points.

Statt besonderer Nachricht.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Anton Letzgus

Gastwirt

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh 2 Uhr, versehen mit den heiligen Sakramenten im Alter von 41 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Frau Maria Letzgus, geb. Hummel,

nebst Kind und Verwandte.

Karlsruhe, den 14. April 1909.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 120.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

S. Rosenbusch, Kaiserstrasse 137.

Schlachtfest

Morgen grosses Schlachtfest,

wozu höflich einladet

Jak. Bayer, „Einigkeit“

Dasselbst sind noch zwei schöne Nebenzimmer für Vereine auf einige Abende zu vergeben.

Bade-Einrichtungen.

erklärtiger Gassbadeofen, Brause u. mit Emailwanne von 165 Mk. an,

erklärtiger Kohlenbadeofen, Brause u. mit Emailwanne von 150 Mk. an.

Mehrfachjährige Garantie. Beste Empfehlung. Montage billig.

K. Reinhold Nachfolger, Akademiestraße 16.

Magazin im Hofe. Geogr. 1875 B13947

Das echte MAGGI

mit dem Kreuzstern

ist das Beste, daher Billigste.

Seit 20 Jahren bewährt.

Angelegentlich empfohlen von

Victor Merkle, Kaiserstr. 160.

Kaffee ist mein Leben

und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Goryva vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von

„Uxoril“

Seitenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal.

Öffentliche Versteigerung

Donnerstag den 15. April 1909,

vormittags 11 Uhr,

werde ich in Mühlburg, Phi-

lippstraße 19, im Hofe des

Herrn Expediteurs Heinrich

Karrer, gem. S. G. S. § 410

1 Schuttwagen

gegen bare Zahlung öffentlich

versteigert.

Karlsruhe, 14. April 1909.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Osternmontag verlöre ein armes

Dienstmädchen den Rest ihres

Lohnes Ludwigplatz zur kathol.

Kirche, Abzugeben B14042

Amalienstraße 61, Hinth., rechts.

Welche Firma würde einen Haus-

einwand freilich mit

Plättchen kompl. versehen? Circa 30

Baer & Elend

Bankgeschäft

Karlsruhe I. B. Lammstr. 10. Telefon 223

empfehlen sich für

alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausführliche und gewissenhafte Auskunft

über sämtliche Wertpapiere.

Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-

Berichte kostenlos.

Karlsruhe

133 Kaiserstrasse 133

Programm vom 15. bis 21. April 1909.

Die Toska. Kunstfilm.

Drama von Victorien Sardou,

Mitglied der Academie française

Il Bacio (Kusswaller). Tonbild.

Das Salvoortest 1909 in München.

Der Klempererlehrling. Sehr humoristisch.

Vergeltung. Ein Drama aus dem Zirkusleben.

El Kantara. Bilder aus Ägypten. 5741

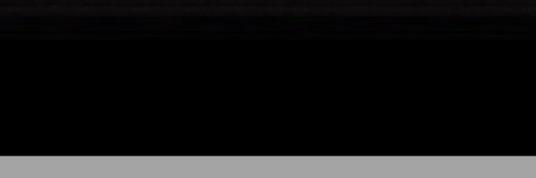
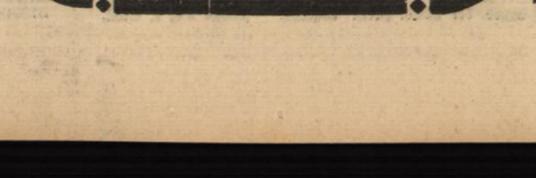
Es ist nicht gut, dass der Mann allein ist.

Urkomisch.

Bernard Pallsy.

Erfinder der Porzellanbrandmalerei.

Ein Erfinderschicksal, wundervoll koloriert.



Öffentliche Versteigerung

Donnerstag den 15. April 1909,

vormittags 11 Uhr,

werde ich in Mühlburg, Phi-

lippstraße 19, im Hofe des

Herrn Expediteurs Heinrich

Karrer, gem. S. G. S. § 410

1 Schuttwagen

gegen bare Zahlung öffentlich

versteigert.

Karlsruhe, 14. April 1909.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Osternmontag verlöre ein armes

Dienstmädchen den Rest ihres

Lohnes Ludwigplatz zur kathol.

Kirche, Abzugeben B14042

Amalienstraße 61, Hinth., rechts.

Welche Firma würde einen Haus-

einwand freilich mit

Plättchen kompl. versehen? Circa 30

Vertical text on the left edge of the page, including '170', 'Dampfer', 'Badische Landesbibliothek', etc.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Seite 3', 'Badische Presse', 'Baden-Württemberg', etc.







# Champagne G. Eckel & Co. Epernay.

Kgl. Bayer. u. Württemb. Hoflieferanten.

9823a.11.10

Beretreter: Friedr. Maisch jr. Kaiserpassage 19

**Villa**  
Sehr hübsche, kleinere Villa in Ettlingen mit Wasser, Gas, Garten, verfügb. Bad, 5 Min. v. Bad, 2 Min. v. elektr. Stat., ver-  
sehungshalber zu verk. Off. nur  
v. Selbstref. u. Nr. 3327a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 52

**Violine.**  
Eine gut erhaltene Violine samt  
Ständer ist preiswert zu verkaufen.  
Näh. Bahnhofsstr. 20, p. B14035

**Stellen finden**  
Ein tüchtiger  
**Autotechniker**  
auf Büro und Bauplatz, findet bei  
Unternehmern sofort Stellung.  
Gesuche unter Anführung der  
Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüche siehe entgegen. 3406a

**A. Riede.**  
Bautechn. Büro, Engen (Gegau).  
Jüngerer 3402a.2.1

**Bautechniker**  
für einige Monate zum sofortigen  
Eintritt gesucht. Offerten mit An-  
g. be des Bildungsganges und der  
Gehaltsansprüche sind zu richten an  
**Jakob Hörst, Baugeschäft,  
Weinheim a. d. B.**

**Bureaugehilfe**  
oder  
**Schreibmaschinenrätin**  
gesucht. B13976  
Kaiserstraße 112, 2. St.

Für einen festen Artikel wird ein  
bei Drogerien, Gärtnereien und  
Blumenhandlungen gut eingeführter  
**Vertreter**  
gesucht.

Werb. sub K. P. 6577 an  
**Rudolf Mosse, Köln.** 3897a  
Für Karlsruhe und Umgebung  
wird von grösserer, leistungsfähiger  
**Zündholzfabrik**  
per sofort  
**tüchtiger Vertreter**  
gesucht, der nachweislich gut  
eingeführt ist. Gef. Offerten sub  
S. S. 7065 an **Rudolf Mosse,  
Stuttgart** erbeten. 3320a

**Gesucht**  
werden auf 1. August  
**zwei tüchtige**  
**Detailreisende**  
der Manufakturwarenbranche nach  
Preußen i. B. (Kein offenes Ge-  
schäft).  
Reflektanten, die für einen jähr-  
lichen Umv. v. ca. 25 000 M. ein-  
stehen können, mögen sich mit Be-  
gabe v. Zeugnis, Gehalts-  
ansprüche, 1200 M. Gehalt pro Woche  
im Umv. 60 M. freie Stat. Off.  
unter Nr. 3407a an die Exp. der  
„Bad. Presse“.

**Provisionsreisende**  
sowie  
**sofort gesucht.** B14014  
Bernhardtstr. 9, II. St. rechts.

**Hoher Verdienst**  
erreichen Sie durch Abonnement-  
sammler für eine Gartenzeitung. Näheres  
unter L. C. 2486 durch **Rudolf  
Mosse, Leipzig.** 3312a.3.2

**Agent** gel. z. Cigar. - Vert. o.  
Birtz u. Berg. ev. 250  
M. mon. H. Jürgensen & Co.,  
Hamburg 22. 3175a.20.8

Für ein besseres Wein-Engros-  
geschäft wird eine kaufmännisch gebildete  
**Dame**  
tüchtige selbständige Arbeiterin, mit  
hübscher Handschrift, möglichst schrei-  
maschinentüchtig, erfahren in Buch-  
haltung und Korrespondenz zum  
balbigen Eintritt gesucht. Gef.  
Offerten mit Angabe der Ge-  
haltsansprüche und Photographie er-  
beten unter F. N. 4069 an **Rudolf  
Mosse, Neuß** a. d. Rh. 3323a

**Wer Stellung sucht**  
verlange die **Allgemeine  
Vakanzen-Post, Köln a. Rh. 35. 2366a**

**Gesunde Amme**  
sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 3426a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Erstklassige Deutsche Lebens- u. Versicherungs- Aktien-Gesellschaft mit  
ausgezeichnetem Agentennetz sucht für ihren badischen Bezirk  
**Inspektoren**  
zu engagieren. 5564.2.2  
Herren, die bereits in der Versicherungsbranche auf der Reise tätig  
waren und solche, die sich dieser Branche widmen wollen, belieben ihre  
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen einzureichen  
unter H. 800 F. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Erstklassige Deutsche Versicherungs- Aktien-Gesellschaft  
sucht für ihre Volks- u. Sterbelassen-Versicherung  
**Reiseagenten**  
für Oberbaden. 5565.2.2  
Herren, die schon in der Branche tätig waren und solche, die sich  
derselben widmen wollen, belieben ihre Offerten einzureichen unter H. 801  
F. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Baugeschäft sucht Vertreter**  
welcher über erstklassige Kundchaft verfügt und vertritt ist im  
Effektengeschäft, spez. Kasse, Altimo, Prämien. Offerten sub  
E. K. 1773 beförd. die Annonc.-Exp. **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

**Stenotypistin.**  
Zum sofortigen Eintritt wird  
gewandte Stenotypistin, nicht  
über 18 Jahren, gesucht.  
Selbstschriebene Offerten mit  
Angabe der Gehaltsansprüche be-  
fördert unter Nr. 5731 die Exp.  
der „Bad. Presse“.

**Kontoristin,**  
perfekte (Anfängerin ausgeschlossen),  
per 1. Mai gesucht. Offerten unter  
Nr. 5734 an die Exp. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Wir suchen für unsere  
Büchabteilung  
eine tüchtige, branchenübige  
Verkäuferin**  
zum sofortigen Eintritt. Off.  
mit Bild, Zeugnisabschr. und  
Angabe der Gehaltsansprüche  
erbeten 3399a

**Geschw. Knopf,  
Baden-Baden.**  
zum sofortigen Eintritt. Off.  
mit Bild, Zeugnisabschr. und  
Angabe der Gehaltsansprüche  
erbeten 3399a

**Ein Mädchen,**  
mögl. vom Lande, wird als Beihilfe  
im Laden und für die Haushaltung  
bei H. Familie per sofort gesucht.  
Borzust. bei **Freund, Kaiserstr. 114,  
St. Et., ob. Herrenstr. 15.** B13957

**Junger Gehilfe** für Alles,  
Lehrling oder Lehrling  
werden gesucht. B13788.2.2  
**Photograph Meess,  
Werderstraße 31.**

**Schneider**  
zum Zuschneiden sein u. v. woll.  
Ableidungsstücke nach Maß u. d.  
Schablone findet sof. dauernde  
Stellung. Off. mit Angabe der  
bisherigen Tätigkeit u. Lohn-  
ansprüche unter Nr. 3385a an die  
Exp. der „Badischen  
Presse“ erbeten. 6.3

**Gesucht  
Mädchen,  
Küche**  
erfahren, für 15. April oder  
später nach **Baden,** zu er-  
fragen **Karlsruhe, Amalien-  
straße 8.** 3367a

**Junges Mädchen,**  
fleißig und brav, zur Mithilfe im  
Haushalt tagsüber auf 15. April  
gesucht. 5856.2.2  
**Frau Gärtner, Gartenstr. 15.**

**Gesucht**  
wird nach Verrennen zum sofort.  
Eintritt ein zuverlässiges, erfah.  
Mädchen zu einem kleinen Kinde.  
Offerten unter Nr. 3355a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Junge**  
aufgeweckter  
der Lust hat, die **Prot. u. Zei-  
bäckerei** gründlich zu erlernen, kann  
sofort eintreten. B13786.2.2  
**J. Knäbel, Bäckerei,  
Wieslandstraße 10.**

**Mädchen**  
das etwas kochen kann. 5671  
2.2  
**Kaiserstraße 166, II.**

**Mädchen**  
gelesenen Alters, welches bür-  
gerlich kochen und dem Haus-  
halt selbständig vorstehen kann,  
findet bei kleiner Familie in  
einem Ort bei Karlsruhe gut-  
bezahlte Stelle. Offerten unter  
Nr. 3386a an die Exp. d. „Bad.  
Presse“ erbeten. 6.3

**Mädchen**  
für häusl. Arbeit u. gut kochen kann  
gegen hohen Lohn. B13796.3.2  
**Vogt, Adlerstraße 16.**

**Junges Mädchen,**  
welches zu Hause schlafen kann, findet  
sof. angenehme Stellung. B13601.3.3  
Näh. **Kriegstr. 165, part. rechts.**

**Mädchen,**  
das willig Hausarbeit verrichtet  
und bürgerlich kochen kann, zu H.  
Familie (2 Pers.), sofort gesucht.  
5617\* Näh. **Augartenstr. 7, part.**

**Ein braves Mädchen**  
für bürgerlichen Haushalt per sofort  
gesucht. 5728  
**Kreuzstraße 9, 1. Treppe.**

**Mädchen gesucht!**  
Ein williges Mädchen für alle  
Hausarbeiten auf folgende gesucht.  
Zu erfrag. **Karlstr. 24, II.** B13986

**Ein jüngeres Mädchen**  
wird wegen Erkrankung des lei-  
stenden, für alle häuslichen Arbeiten  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
5746.3.1 **Sophienstr. 45, part.**

**Junges Mädchen,**  
welches zu Hause schlafen kann,  
findet sofort angenehme  
Stellung. B13601  
Näh. **Kriegstr. 165, part. rechts.**

**Zweitmädchen**  
auf logisch gesucht. B14009  
**Martensstraße 36, part.**

**Ein braves Mädchen**  
für häusliche Arbeiten sofort gesucht.  
B14005 **Jägerstraße 66, I.**  
Gesucht auf 1. Mai oder früher  
ein tüchtiges

**Mädchen,**  
das kochen kann und etwas Haus-  
arbeit übernimmt und schon in beß.  
Dauereinstellung. 5738.2.1  
**Frau Hauptmann Baumann,  
Rabattenhaus, Wolfstr. 2.**

**Ein Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit gesucht.  
B14021 **Welfenstr. 23, 3. St.**

**Nach Frankreich**  
suche ich fortwährend wohlverzo-  
genen Mädchen i. garant. sol. Häuser, spez.  
r. u. Hofstadt-Camminer, Stuttgart.  
Staatl. konzessioniert - Gear. 1863

**Frau**  
zum Waschen u. Putzen gesucht.  
B13998 **Boedstr. 30, III.**

**Geübte Schneiderin,**  
selbständig im Abstecken u. Ab-  
ändern von fertigen Blusen und  
Kostümchen, bei guter Bezah-  
lung gesucht.  
Zu erfragen unter Nr. 5748  
in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Kostümbüchlerinnen**  
sofort gesucht. B13850.3.1  
**Aug. Kollmann, Werderplatz 35.**

**Ehrliche, zuverläss. Monatsfrau** gelucht.  
B13962 **Gartenstraße 59, 3. St.**

**Tailen- u. Koch-,  
sowie Zuarbeiterinnen**  
können sofort eintreten. 5729  
**Geschw. Kahn, Kreuzstr. 9.**

**Büchlerin** für sofort gesucht,  
welche auf Maschi-  
nen arbeiten kann. B13943  
**Neuwärderei Fr. Maif, d.,  
Steinstraße 19.**

**Stellen suchen**  
**Junges Eisenhändler,**  
20 Jahre alt, sucht Stellung als  
Verkauf oder Lagerist.  
Offerten unter Nr. B13742 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 8.2

**Militär-, jg. Mann,**  
Christ, aus Manufaktur- u. Möbel-  
fach, sucht Anstellung als  
Offizier unter Nr. 3413a an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Ang. Kommiss., in groß. Fabrik-  
geschäft gelernt, sucht Anstells-  
stellung. Off. unter Nr. 3404a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 4.1**

**Maschinenarbeiter**  
für Holz, auch Fräse, gel. Arbeiter,  
beruf. sucht sofort Stelle.  
Offert. unter Nr. 3412a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Selbständige Buchhalterin**  
sucht sofort od. später Engagement.  
Offerten unter Nr. B13992 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Nettes, junges Servierfräulein**  
sucht Jahres- oder Saisonstelle  
in gutem Hause. Off. unter Nr. B14001  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Stelle gesucht.**  
Ein Mädchen, welches schon ge-  
dient hat und in Küche und Haus-  
haltung bewandert ist, sucht Stellung  
per sofort. Zu erfragen B14019  
**Amalienstr. 49, im Bäderladen.**

**Ein beß. Mädchen,**  
das gut nähen u. bügeln kann und  
auch Lust hat, im Kochen mitzu-  
helfen, sucht sofort gute Stelle.  
Gehalt 25 M.  
Offerten unter Nr. B13941 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Ein Mädchen** sucht Stellung für  
alles in kleinen Haushalt.  
Offerten unter Nr. B13975 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten:**  
**Haus**  
mit Ladeneinrichtung in der besten  
Lage von 4.1

**Landau (Pfalz),**  
in welchem seit 48 Jahren ein Ko-  
loonialwaren-, Delikatessen- und  
Cigarren-Geschäft betrieben wird,  
ist per 1. Mai oder später zu ver-  
mieten. Offerten unter Nr. B13978  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Laden**  
mit Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. Juli  
zu vermieten. B13974  
Leffingstraße 50.

**Laden,**  
schöner großer, mit 5 Zimmern,  
sofort zu vermieten; jährlich 1000 M.  
B13847 **Amalienstraße 22.**

**Weinkeller zu vermieten.**  
**Waldstraße 11** ist ein schöner  
Weinkeller auf 1. Okt. zu vermiet.  
Näh. **dahleßl. Speisekell.** B13977

**Zu Depot-, Niederlagen, Ein-  
lagerungen zc. passende, große  
Räumlichkeiten**  
mit allen Bequemlichkeiten und guter  
Zufahrt versehen, wie große trockene  
Kellerräume, sind in **Baden-Baden**  
per 1. Juli ds. Jrs. zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 3405a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Kapellenstr. 64, 2. Stod,** ist eine  
Wohnung von 4 Zimmern mit  
Zubehör auf 1. Juli zu vermiet.  
Näheres 1. Stod. B13958

**Leffingstraße 41** ist eine Wohnung  
von 4 Zimmern mit Zubehör,  
gleich oder auf 1. Juli zu verm.  
Zu erfrag. im 4. Stod. B13518

**Leffingstr. 50** ist im Hinterhaus  
der 2. Stod von 2 Zimmern,  
Küche u. Keller auf 1. Juli zu  
vermieten. B13973

**Ludwig-Wilhelmstraße 16** ist im  
4. Stod wegen Vergrößerung der  
Wohnung eine schöne Drei-  
zimmerwohnung auf 1. Juli zu  
vermieten. Näh. im Laden. B13130

**Obendstraße 7** sind 2 schöne Zim-  
mer, Küche u. Zubehör in gutem  
Haus auf 1. Juli zu verm. B13922

**Rudolfstraße 25** ist im Seitenhaus  
4. Stod, eine 2 Zimmerwohnung  
mit Zubehör auf 1. Mai zu ver-  
mieten. Näh. 3. St. r. 35b. B13926

**Soffienstr. 13, Seitenbau 3. Stod,**  
ist eine schöne Wohnung von 3  
Zimmern, Küche und Keller auf  
1. Juli zu vermieten. Näh. im  
Vorderhaus 2. Stod. B13944

**Wieslandstr. 8** ist eine Zwei-  
zimmerwohnung mit Zubehör, sof.  
zu verm. Näh. im Laden. B13953

**Wohn- und Schlafzimmern, eleg.  
möbliert, zu vermieten, eventl.  
mit Pension. Näheres B12726  
Kaiserstr. 168, Kunsthändlung.**

In kleinen, besseren Haushalt findet  
ein Schüler gute Pension u. freimö-  
bli. Zimmer. Näh. **Götzelgäß,  
B13969** **Karlstraße 48, 3. St.**

Ein gut möbliertes, freundliches  
Zimmer ist mit oder ohne Pension  
äußerst billig zu vermieten. Näheres  
B14085 **Horkstraße 28, 1. St.**

**Bahnhofstraße 34, 2. Stod,** sind  
2 möbl. Zimmer an Herrn oder  
Fräul. sof. zu vermieten. B14028.3.1

**Brauerstraße 1, 2. Stod** rechts,  
Gde. Gartenstr., ist ein gut möbl.  
Zimmer per sofort oder später zu  
vermieten. B13940

**Friedrichsplatz 9, 1. Treppe** hoch,  
ist ein gut möbl. Zimmer sofort  
zu vermieten. B14015

**Girichstr. 30, Stb., I. gut möbl.  
Zimmer zu vermieten.** B13885

**Kaiserstr. 87, V., ist ein gut möbl.  
Zimmer auf sofort oder 1. Mai  
zu vermieten.** B13982

**Kaiserstraße 133, 2. St., rechts,**  
ist ein gut möbliertes Zimmer  
billig zu vermieten. B14008

**Karlstr. 48, III., nahe am Karls-  
tor, gut möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer in ruhigem Hause u. H.  
beß. Haushalt zu verm. B13988**

**Karlstraße 49a, 3. Tr. r., ist ein  
schönes, gut möbl. Zimmer sofort  
od. später zu vermieten.** B9026

**Neubredstr. 31, IV., ist ein gut  
möbl. Zimmer sofort billig zu  
vermieten.** B13963

**Kaiserstr. 18a** ist ein gut möbliert.  
Parterrezimmer, eventl. auch 2  
Zimmer, auf sofort zu ver-  
mieten. B13957

**Neubredstr. 23, III. r., ist ein  
möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten.** B13953

**Schäferstr. 2, 3. Stod, rechts,**  
nahe der **Erlingerstr.**, ist ein gut  
möbl. Zimmer sofort oder später  
zu vermieten. B14007.4.1

**Schäferstraße 27, part., ist ein  
möbliertes Zimmer auf sofort zu  
vermieten.** B13876

**Schäferstr. 57, II. St., ist eine  
Schlafstelle zu vermieten.** B13946

**Schäferstr. 75, 1. Treppe** hoch, ist  
möbl. Zimmer an Herrn oder  
besseren Arbeiter sofort zu ver-  
mieten. B13988

**Sophienstr. 91, II. rechts, ist in  
freier Lage sofort od. bis 1. Mai  
ein schönes Zimmer, evtl. mit sehr  
guter Pension, zu vermiet.** B14034

**Waldhornstr. 28a, IV., nächst der  
Kaiserstr., ist ein schön möbliert.  
Zimmer mit oder ohne Pension  
auf 1. Mai bill. zu verm. B13968**

**Werderplatz 44, I., ist ein gut  
möbl. Zimmer mit sep. Eing.  
2 Pension, sofort zu verm. B13991**

**Werderstraße 24, 3. St., (Nähe  
des Stadgartens) sind zwei fem  
möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlaf-  
zimmer) mit separat. Eingang, sofort  
billig zu vermieten.** B14023.3.1

**Forstr. 13a, 1. Treppe** hoch, Wohn-  
u. Schlafzimmern, auch einzeln, in  
gut. Hause u. schöner Lage, sehr  
preiswert zu vermieten. B13977

**Miet-Gesuche**  
**Gesucht:**  
4 Zimmerwohnung mit Mansarde  
(nur mit Preisangabe). Offerten  
unter Nr. B13980 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

4 oder 5 Zimmerwohnung in  
nur besserem Hause, schon u. lei-  
tig, Nähe **Karlstraße**, von H. ruh.  
Familie auf 1. Juli od. später ge-  
sucht. Offerten unter Nr. B14003  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Gebild. Herr** sucht gut möbl.  
**Zimmer,**  
am liebsten bei alleininst. Person.  
Angebote unter Nr. B13970 an  
die Exp. der „Bad. Presse“.

**Wohnung**  
von 2 Zimmern, Küche, Veranda,  
5. Stod, in schönem Hause, freie  
Aussicht, gegen den Hof, nahe  
Ludwigplatz, ist zu M. 240.- an  
ruhige Familie per 1. Juli zu ver-  
mieten. 5786.2.1  
Näh. **Vinkenheimerstr. 15, II.**

**Waldstr. 5 im Hth. 2. St. ist  
eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. Keller auf 1. Juli zu  
verm. Näh. im Laden. B13960**

**Waldstr. 5 im Hth. 2. St. ist  
eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. Keller auf 1. Juli zu  
verm. Näh. im Laden. B13960**

**Waldstr. 5 im Hth. 2. St. ist  
eine Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. Keller auf 1. Juli zu  
verm. Näh. im Laden. B13960**

# Damen-Kleiderstoffe

tür Frühjahr und Sommer 1909.



I. M. d. Königin  
v. Schweden.



I. K. H. d. Grossherzogin  
Luise v. Baden.

## S. Model

Hoflieferant

Gegr. 1836

**Erstes und ältestes Modehaus  
der Residenz.**

In allen Abteilungen meines Hauses bringe  
ich in jeder Preislage eine ausserordentlich  
reichhaltige Auswahl.  
Muster sowie Auswahlendungen bereitwilligst

### Halbfertige Roben

in Batist, Tüll, Nansoc, Japon, Rohseide und Leinen, weiss  
und farbig, Empire-Façon,  
Mieder- und Falten-Röcke Mk. **50.—** bis **8.50**

### Halbfertige Blousen

in Japon, Batist, Leinen und Bast-  
seide, weiss und farbig, Mk. **15.—** bis **2.50**

### Schnittmuster

zur Selbstanfertigung von Kleidern, Röcken, Paletots,  
Blousen etc.

**Ganzwollene Cheviots, Kammgarne u.  
Tuche** in den neuesten Bindungen. Einfarbige vorzügliche Qualitäten.  
110—140 cm Meter Mk. **1.40, 2.—, 3.50 bis 5.50**

**Gestreifte und karierte Stoffe.** Solide Qualitäten in Taffet-,  
Popeline-, Chevron- u. Diagonal-Bindung, auch  
mit Seide durchwirkt, 90—120 cm, Meter Mk. **1.50, 2.—, 3.50 bis 6.50**

**Glatte und gemusterte Mohairs u. Alpaccas**  
Deutsche u. engl. Fabrikate in glatt, gestreift u. kariert, helle, mittlere u. dunkle Farben  
90—110 cm, Meter Mk. **1.90 bis 3.50** 120—140 cm, Meter Mk. **3.80 bis 9.—**

**Voile- und Grenadinstoffe** Reinwollene und halbseidene Quali-  
täten, in allen modernen Saisonfarben  
100—115 cm Meter Mk. **1.90, 2.50 bis 5.—**

**Stoffe für Empire-Direktoire- und Prinzess-  
kleider** Elegante, reinwollene und halbseidene fließende Gewebe in Alpime,  
Cachemire, Satin, Eolienne und Crêpe, in hochaparten Farben.  
Deutsche und französische Fabrikate.  
95—120 cm Meter Mk. **1.95, 3.50, 4.— bis 6.50**

**Halbseidene Eolienne- und Crêpe-Stoffe**  
für Besuchs- und Strassenkleider. Reichhaltigste  
Farbsortimente. 110—120 cm Meter Mk. **4.80, 5.50 bis 6.50**

**Zwirn-Stoffe für Jacken-Kostüme etc.** Dauerhafteste  
deutschen und englischen Ursprungs, feine verschwommene Streifen und kleine Karos  
90—110 cm, Mtr. Mk. **1.50 bis 4.—** 120—150 cm, Meter Mk. **3.20 bis 12.—**

**Neuheiten in Blousen-Stoffen, Streifen, Karos,  
Bordüren,** ganzwollene und halbseidene Qualitäten in  
dichten u. klaren Geweben, 70—110 cm, Mtr. M. **1.20 bis 4.50**  
Waschbare Blousenfanelle, beste in- und ausländische Fabrikate  
70—80 cm, Meter Mk. **— .90 bis 3.30**

**Bedruckte Wollmousseline und Mousselinette**  
Beste Elsässer Qualitäten, reichhaltigste Sortimente neuer Streifen-,  
Bordüren-, Blumen- u. Fantasie-Muster, 80—110 cm, Meter Mk. **— .50 bis 3.30**

## Seidenstoffe.

**Bedruckt Peau de gant, Satin Liberty  
und Seiden-Foulard** Bedruckte Lyoner Seidenstoffe in  
kleinen Fantasie-Soutache, Boule-  
Mustern, 51—110 cm Meter Mk. **3.—, 4.50 bis 8.—**

**Bastfarbige und gefärbte Rohseide**  
Tsingtau, Tussah, Shantung, Honan Tussor u. Crêpe d'orient  
in den beliebtesten Modefarben, 50—110 cm Meter Mk. **2.40 bis 13.50**

**Gestreifte und karierte neue Seiden-  
Stoffe** Chevron-Band-Fantasiestreifen, Block- und Fantasie-  
Karos, 45—50 cm Meter Mk. **2.— bis 6.—**

**Crêpe de chine, Satin Direktoire, Ra-  
dium und Cachemire** für Prinzess- und Empirekleider.  
Grosse Sortimente aparter und gangbarer Farben in hell, mittel  
und dunkel, 50—110 cm Meter Mk. **4.— bis 12.—**

**Farbige, glatte Seidenstoffe neue Ge-  
webe und Farben** Cristaline, Seiden-Cotelé, Messaline, Etoile-  
Japon, Armure, Louisine, Charmeuse etc., 50—80 cm, Meter Mk. **2.— bis 8.—**

### Besonders wohlfeil!

Ein Posten reinseidener Taffet- und Lousinestreifen zu Blousen und Kleidern,  
allerneueste Farbstellungen, 50 cm breit, Meter Mk. **2.— netto.**  
Nur soweit der Vorrat reicht.